

27. Hessenregatta 2018

Die 27. Hessenregatta und I. Hessenmeisterschaft im Fahrtensegeln ist vorbei und nach ein paar Tagen Abstand ist es Zeit Resümee zu ziehen.

Jeder der nicht dabei war, wird sich im Nachhinein ärgern, nicht Teilnehmer der Regatta gewesen zu sein.

Selbst Teilnehmer die bisher mehr als 20 Regattaständer ihr Eigen nennen, können sich nicht an solche idealen Rahmenbedingungen erinnern.

Die Vorzeichen zur 27. Hessenregatta standen dabei nicht besonders gut. Bauarbeiten in den Häfen von Burgtiefe, Warnemünde und Grömitz waren bekannt. Inwieweit diese Bauarbeiten den Ablauf der Regatta beeinflussen würden, konnte erst vor Ort geklärt werden.

Samstag 19.05.2018 Burgtiefe

Der Parkplatz vor dem Hafenmeisterbüro, an dem die Meldungen der Teilnehmer erfolgt, wurde am Vortag fertiggestellt. Der gesamte restliche Hafen blieb Baustelle und man konnte die Steganlagen und die sanitären Einrichtungen nur durch schmale Gänge zwischen den Bauzäunen erreichen. Das Wetter entschädigte bereits jetzt für alle Unannehmlichkeiten. Bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Brise aus östlicher Richtung wurden die Meldungen ab 15:00 Uhr entgegengenommen. Bis 18:00 Uhr hatten alle Schiffe gemeldet und jedes Crewmitglied einen Sonnenschirm erhalten. Unter reger Beteiligung fand um 19:00 Uhr das erste Skippermeeting für den Start am kommenden Tag statt.



Sonntag 20.05.2018 – I. Etappe Burgtiefe – Gedser

Pünktlich um 9:00 Uhr startete die erste Gruppe vor den drei Hochhäusern in Burgtiefe zur ersten Wettfahrt. Ungewöhnlich für die Hessenregatta war der Start gegen den Wind. So mancher Teilnehmer schätzte den Weg zur Startlinie falsch ein und fuhr seiner Startgruppe hinterher. Bis zur Untiefentonne Staberhuk hieß es kreuzen. Danach konnte hart am Wind Kurs nach Gedser angelegt werden. Bei strahlend blauem Himmel und einem konstanten Wind mit 2 bis 3 Bft. erreichte das Feld am frühen Nachmittag den Hafen von Gedser. Alles war bereits vom Hafenmeister vorbereitet und das Regattafeld konnte problemlos untergebracht werden.



Montag 21.05.2018 – 2. Etappe Gedser – Stubbeköbing

Die Sonnenbrille war unverzichtbar. Um 9:00 nahm die erste Gruppe die erste Bahnmarke Schönheider Pulle ins Visier, um dann nach Norden in Richtung Stubbeköbing abzubiegen. Der östliche Wind hielt seine Richtung bei und blies konstant mit 3 Bft., sodass die ersten Teilnehmer bereits gegen 15:00 Uhr in Stubbeköbing einliefen. Hafenmeister Henrik machte aus dem Einlaufen wieder ein Spektakel für die gesamte Bevölkerung. Die Umbauarbeiten im Hafen waren abgeschlossen und es stand eine Tribüne bereit, die jedem einen Überblick über das Geschehen geben konnte. Neue Sitzgarnituren waren aufgestellt, die Grills vorgeheizt und ab 19:00 Uhr mit Livemusik, ist der gesamte Ort in die Regatta eingebunden.



Dienstag 22.05.2018 – 3. Etappe Stubbeköbing – Warnemünde

Wieder Sonnenschein und östliche Winde in Richtung Warnemünde. Der Start an der Ansteuerungstonne Grönsund zeigte bei einigen Teilnehmern wieder einen Hauch von Übermotivation. Beinahe hätte man die Filmaufnahmen der Startszene als Beweisbilder für die Versicherung nutzen können. In nur knapp 10 cm Abstand wurde das Startschiff auf dieser längsten Etappe der Hessenregatta passiert. Im Verlauf des Tages drehte der Wind auf nordöstliche Richtung, sodass Raumschotkurse gefahren werden konnten. Bei zunehmendem Wind erreichten die schnellsten Schiffe Warnemünde bereits um 15:00 Uhr. Dies entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 10 Knoten.



Mittwoch 23.05.2018 – Ruhetag

Bei schönstem Sonnenschein konnten die Crews Warnemünde erkunden. Um 18:00 begann die Schuppenfete im alten Lokschuppen, wahrscheinlich zum letzten Mal. Der Lokschuppen soll modernisiert und dann an einen Caterer verpachtet werden. Mit Live-Musik, Essen, viel Bier und vielen Tanzwütigen verging der Abend wie im Flug.



Donnerstag 24.05.2018 – 4. Etappe Warnemünde – Grömitz

Zum Start der ersten Gruppe um 9:00 Uhr vor dem Hotel Neptun war die Sonne bereits präsent. Der Wind allerdings war noch ein bisschen verschlafen und so entfernte sich die erste Startgruppe nur langsam von der Startlinie. Der vorhergesagte Ostwind animierte die ersten Crews bereits mit Spinnaker über die Startlinie zu gehen, was manchen mehr oder weniger gut gelang. Im Verlauf der Etappe nahm wie vorhergesagt der Wind weiter zu. Vielleicht hätte man den Ehrgeiz ein wenig zurückfahren sollen, den kurz vor Grömitz blies es bereits mit 5 Bft. und mancher hatte Probleme seinen Spinnaker zu bergen. Auch zeigten sich bei einigen Charterschiffen Materialprobleme. Blöcke hielten der ungewohnten Belastung nicht mehr stand und verabschiedeten sich. Vielleicht hatte das vom Vorjahressieger spendierte Freibier in Grömitz den ein oder anderen Skipper motiviert, so schnell wie möglich in Grömitz einzulaufen.



Freitag 25.05.2018 – 5. Etappe Grömitz – Fehmarn

Der Start der letzten Etappe begann bereits um 8:00 Uhr vor der Seebrücke Grömitz. Durch den aus nord-östlichen Richtung kommenden Wind gab es wieder spannende Kämpfe an der Startlinie. Bei 3 bis 4 Bft. ging es gegen den Wind Richtung Ziellinie der Ansteuerungstonne Fehmarnsund. Leider nahm ein Regattateilnehmer die Ermahnungen der Regattaleitung zu wörtlich, die Bahnmarken nicht weiter in einer Entfernung von zwei Bootslängen zu passieren. Die Bahnmarke stoppte sein Boot abrupt.

Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des FSCK überreichte der Präsident des Hessischen Seglerverbandes zum ersten Mal die Medaillen zum „Hessenmeister der Fahrtensegler“ in der Kategorie Eigner- und Charterschiffe. Anschließend wurden die weiteren Sieger ausgezeichnet und der Hessencup an den Segelclub Rüsselsheim 03 e.V. übergeben.



Der Termin für die 28. Hessenregatta wurde auf den 19.05.2019 bis 24.05.2019 terminiert.